

seiner kühnen Reise im Jahre 1895 zurücklegte. Er brachte den Beweis, dass man auch von Assam her direct nach dem Südwestlichen China gelangen kann.¹⁾

2. Die grossen Durchquerungen. — Die fortschreitende Kunde des Landes führte alsbald zu der Erkenntniss, dass die Wege, auf welchen der im Süden der Nordgehänge des *Kwenlun* gelegene Theil von Ostasien in ostwestlicher Richtung ohne allzu grosse Mühsal überschritten werden kann, von Osten her sämtlich in der Gegend von *Ta-li-fu* im westlichen Yünnan convergiren, gleichviel wo auf der langen Linie von *Peking* nach *Hanoi* ihre Ausgangspunkte gelegen sein mögen. Von dort gehen sie hinab nach dem *Irawaddi*; nur der PRINZ VON ORLÉANS²⁾ nahm den Ausweg nach Westen weiter nördlich. In umgekehrter Richtung, von West nach Ost, führen ausserdem auch noch Wege von dem höheren Tibet nach dem Südwestlichen China hinein. Von Osten her konnten sie noch nicht beschritten werden.³⁾

Ich ordne die Reisen nach den Zugangslinien. Bei den ersten können wir das innere Sz'tshwan als Ausgangsgegend annehmen.

a) Ueber *Tshöng-tu-fu* und *Ta-tsiën-lu* nach *Batang*, und von dort südwärts nach Yünnan. — Alle Reisenden, welche diesen Weg von Ost nach West genommen haben, strebten, von *Batang* westwärts nach Tibet vorzudringen, wurden aber durch den Widerstand, dem sie begegneten, zu der südlichen Wendung gezwungen. Dieses Schicksal hatte zuerst der bereits genannte T. T. COOPER (1868) erfahren, welcher von *Batang* südwärts bis *Wéi-hsi-ting* im nordwestlichen Yünnan gelangte, von dort aber auf fast demselben Weg, auf dem er gekommen war, nach *Batang*, *Ta-tsiën-lu* und *Shanghai* zurückkehren musste. Dem unternehmenden Kaufmann, welcher schon kurz nachher (1870) den kühnen Versuch machte, von Assam durch das östlich daran grenzende Hochgebirge nach *Batang* hindurchzudringen, dabei aber sein Leben verlor, ist für immer das Verdienst des Pioniers unter den von Osten gegen Tibet strebenden Reisenden gesichert. — Ihm folgte (1877) ein geschickter und erfolgreicher Reisender, der seiner weiteren Forschungslaufbahn gleichfalls bald nachher in noch jugendlichem Alter entrissene englische Capitain WILLIAM GILL. Vorher hatte er die Gebirgswelt im Norden von *Tshöng-tu-fu* durchstreift und das entlegene *Sung-pan-ting* als der erste [Europäer] erreicht⁴⁾. Dann ging er westwärts über *Batang*, fand Tibet, ebenso wie sein Vor-

¹⁾ [Die Reise fand aber in umgekehrter Richtung statt; ebenso die von E. C. YOUNG 1905/6, s. *Geogr. Journ.*, Bd. XXX (1907), S. 152—181, mit Karte.]

²⁾ [Und später (1905/06) YOUNG; s. die vorige Anm.]

³⁾ [Auch noch 1904 wurde HOSIE, von *Batang* kommend, an der tibetischen Grenze energisch zurückgewiesen und scharf beobachtet (S. unten S. 47).]

⁴⁾ [Dies ist vielleicht insofern nicht zutreffend, als sich in den Berichten von ARMAND DAVID (*Nouv. Arch. du Musée d'Hist. nat.*, vol. VII, S. 97) die erstaunliche Mittheilung findet, dass der berühmte Reisende Ende 1869 von *Tshöng-tu-fu* aus in der freilich unglaublichen Zeit von 12 Tagen — die Entfernung misst in der Luftlinie etwa 600 km — bis zum Kuku-nor